

**Studien- und Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie  
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Augsburg  
vom 27. April 2021**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006, BayRS 2210-1-1-WFK erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg, im Weiteren Hochschule Augsburg genannt, folgende Satzung:

**§ 1**

**Zweck der Studien- und Prüfungsordnung**

<sup>1</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006, der Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung nach dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag vom 13. April 2018, der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen vom 17. Oktober 2001 (BayRS 2210-4-1-4-1-WFK, nachfolgend „RaPO“ genannt) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg vom 12. Februar 2019 (nachfolgend APO genannt) in den jeweils gültigen Fassungen. <sup>2</sup>Diese Studien- und Prüfungsordnung bildet auch die rechtliche Grundlage für mögliche Kooperationen mit in- und ausländischen Partnerhochschulen im Rahmen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspsychologie.

**§ 2**

**Studienziele**

(1) <sup>1</sup>Ziel dieses Bachelorstudiums ist es, Studierenden im Rahmen eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses die Fähigkeit zu vermitteln, psychologische Fragestellungen im Kontext von Unternehmen und Organisationen effizient und systematisch zu bearbeiten, indem sie psychologische Aspekte wie auch wirtschaftliche Erfolge gleichermaßen im Blick haben. <sup>2</sup>Das Studium bereitet die Studierenden dabei auf sämtliche berufliche Felder der Wirtschaftspsychologie vor, so etwa auf die Bereiche Marktforschung und Kommunikation, Personalauswahl und -entwicklung, Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung. <sup>3</sup>Der Studiengang trägt dabei dem sich wandelnden Anforderungsprofil von Wirtschaftspsycholog:innen Rechnung und bereitet sie auf die Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0 vor. <sup>4</sup>Dazu gehören die Digitalisierung der Arbeitswelt, die Potenziale von Big Data in Marktforschung und Personalrekrutierung sowie der fortschreitende Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in personalisiertem Lernen und Mensch-Maschine-Kollaborationen.

(2) <sup>1</sup>Der Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie zielt neben der Vermittlung von Fachwissen auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Studierenden ab. <sup>2</sup>So werden in jedem Semester Kurse angeboten, die die Entwicklung sozialer Fertigkeiten und Schlüsselqualifikationen in Kleingruppen ermöglichen (z.B. Techniken des agilen team- und lösungsorientierten Arbeitens und professioneller Kommunikation).

(3) <sup>1</sup>Der Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie trägt der zunehmenden internationalen Verflechtung der Wirtschaft Rechnung. <sup>2</sup>Das Studium umfasst obligatorisch Englisch als Fremdsprache. <sup>3</sup>Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache stattfinden.

(4) Das Bestehen der Bachelorprüfung stellt die Grundlage für den Übergang in das Berufsleben oder eine anwendungs- oder forschungsorientierte Weiterqualifizierung in einem sich anschließenden Masterstudium dar.

### **§ 3**

#### **Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums**

(1) <sup>1</sup>Das Studium wird als Vollzeitstudium angeboten. <sup>2</sup>Der Studienbeginn im ersten Studiensemester ist jeweils zum Wintersemester. <sup>3</sup>Die Regelstudienzeit beträgt 7 Studiensemester.

(2) <sup>1</sup>Das Bachelorstudium umfasst ein Studienpensum von 210 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) und gliedert sich auf in eine Orientierungsphase mit zwei Hochschulsestern (60 CP), eine Aufbauphase mit zwei Hochschulsestern (60 CP) und eine Praxis- und Vertiefungsphase mit drei Hochschulsestern. <sup>2</sup>Die Praxis- und Vertiefungsphase beinhaltet ein praktisches Studiensemester, welches in der Regel im fünften Semester stattfindet.

### **§ 5**

#### **Module und Leistungsnachweise**

(1) <sup>1</sup>Die Module, deren Zuordnung zu den Studiensemestern, deren SWS-Anzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungen, die studienbegleitenden Leistungsnachweise, die CPs sowie ggf. die Notengewichte der Modulendnoten sind in der Anlage Nr. 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. <sup>2</sup>Darüber hinaus gilt § 4 i. V. m. § 5 der APO der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg vom 12. Februar 2019 in der jeweils gültigen Fassung.

(2) <sup>1</sup>Das Studium setzt sich aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen zusammen. <sup>2</sup>Pflichtmodule sind für alle Studierenden im Rahmen des Studiengangs fest vorgeschriebene Module. <sup>3</sup>Wahlpflichtmodule sind die Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. <sup>4</sup>Alle Studierenden müssen unter ihnen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen.

(3) Anzahl und Umfang der zu wählenden Wahlpflichtmodule werden in der Anlage Nr. 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.

(4) <sup>1</sup>Es besteht kein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Wahlpflichtmodule tatsächlich angeboten werden. <sup>2</sup>Ebenso besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei einer zu geringen Zahl an Teilnehmenden durchgeführt werden.

(5) Die Definition der fachlichen Inhalte und Qualifikationsziele der einzelnen Module, die Angabe über den vorgesehenen zeitlichen Arbeitsaufwand sowie die Vorgabe von Regularien für die Auswahl der angebotenen Vertiefungs- und Wahlpflichtmodule erfolgt in einem Studienplan und einem Modulhandbuch (§ 6).

### **§ 6**

#### **Studienplan und Modulhandbuch**

Zur Sicherung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden erstellen die

Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften und die Fakultät für Wirtschaft einen Studienplan gem. § 8 APO sowie ein Modulhandbuch.

## **§ 7**

### **Grundlagen- und Orientierungsprüfung, Aufbauphase- und Vertiefungsphase**

(1) <sup>1</sup>Prüfungen der Aufbauphase dürfen nur angetreten werden, wenn Module aus der Orientierungsphase im Umfang von mindestens 30 CP erfolgreich absolviert wurden. <sup>2</sup>Die Aufnahme der praktischen Tätigkeit und der Eintritt in die Vertiefungsphase ist nur zulässig, wenn mindestens 80 CP erreicht wurden.

(2) Grundlagen- und Orientierungsprüfung gem. § 8 Abs. 2 Satz 1 RaPO sind folgende Einzelprüfungen:

- Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion
- Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
- Einführung in die Wirtschaftspsychologie
- Wirtschaftsmathematik
- Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden

(3) In begründeten Härtefällen kann die Prüfungskommission Ausnahmen von (1) zulassen.

## **§ 8**

### **Praktisches Studiensemester**

(1) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester wird in der Regel im fünften Studiensemester in Vollzeit absolviert und beinhaltet ein Praktikum, welches im In- oder Ausland absolviert werden kann, sowie praxisbegleitende Lehrveranstaltungen. Das praktische Studiensemester umfasst grundsätzlich 20 Wochen (einschließlich der Ablegung der praxisbegleitenden Leistungsnachweise). <sup>2</sup>Die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen können außerhalb dieser 20 Wochen absolviert werden, dementsprechend verringert sich der Umfang auf 18 Wochen. <sup>3</sup>Vor Beginn des praktischen Studiensemesters ist eine Zulassung erforderlich. <sup>4</sup>Die Zulassung erfolgt auf Antrag der Studierenden durch die Praxisbeauftragte oder den Praxisbeauftragten des Studiengangs. <sup>5</sup>Im Rahmen des praktischen Studiensemesters ist ein Praxisbericht anzufertigen. <sup>6</sup>Die Abgabe des Berichts ist durch das Praktikantenamt geregelt. <sup>7</sup>Über die Anerkennung des Praxisberichts hat die Prüfungskommission zu entscheiden.

(2) <sup>1</sup>Das praktische Studiensemester gilt als absolviert, wenn die praktische Tätigkeit vollständig abgeleistet wurde, der vorgesehene Bericht bestanden wurde und das Praxisseminar mit Erfolg abgelegt wurde.

## **§ 9**

### **Prüfungskommission**

<sup>1</sup>Die Prüfungskommission besteht aus mindestens je 2 hauptamtlichen Professor:innen der Fakultät für angewandte Geistes- und Naturwissenschaften und der Fakultät für Wirtschaft. <sup>2</sup>Das vorsitzende Mitglied aus der Fakultät für Wirtschaft (W), seine Stellvertretung aus der Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften (AGN) und die weiteren Kommissionsmitglieder werden von den jeweiligen Fakultätsräten der beiden beteiligten Fakultäten gewählt.

## **§ 10 Bachelorarbeit**

(1) <sup>1</sup>Das Studium beinhaltet eine Abschlussarbeit (Bachelorarbeit). <sup>2</sup>Diese Leistung dient als Nachweis dafür, dass der:die Student:in in der Lage ist, die im Rahmen des Studiums erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit auf komplexe Aufgaben- oder Fragestellungen anzuwenden.

(2) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit wird in der Regel im 7. Studiensemester angetreten. <sup>2</sup>Voraussetzung ist, dass der:die Student:in mindestens 120 CP erzielt hat. Weiterhin muss der:die Student:in zum Antritt der Bachelorarbeit min. 7 Versuchspersonenstunden nachweisen können.

(3) <sup>1</sup>Die Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen ein Abweichen von (2) genehmigen. <sup>2</sup>Eine Begründung liegt dann vor, wenn Studierende aus von ihnen nicht zu vertretenden Umständen gehindert waren, die volle Punktzahl an CP zu erreichen; dabei soll die Grenze von 110 CP jedoch nicht unterschritten werden.

(4) <sup>1</sup>Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem:einer von der Prüfungskommission bestellten Prüfer:in, der:die Lehraufgaben im Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie wahrnehmen soll, ausgegeben und betreut.

(5) <sup>1</sup>Die Bachelorarbeit ist als ein gebundenes Exemplar sowie in digitaler Form (unverschlüsselte PDF-Datei auf einem Datenträger) abzugeben. <sup>2</sup>Die Prüfungskommission legt die Einzelheiten fest.

(6) Die Bachelorarbeit kann in deutscher, mit Genehmigung der Prüfungskommission und mit Zustimmung der beteiligten Prüfenden, auch in englischer Sprache verfasst werden.

(7) <sup>1</sup>Die Frist von der Ausgabe des Themas bis zur Einreichung der Bachelorarbeit beträgt im Studiengang Wirtschaftspsychologie in der Regel 4 Monate und kann auf Antrag gem. § 21 APO auf max. 5 Monate verlängert werden. <sup>2</sup>Die reguläre Bearbeitungszeit entspricht ebenfalls 4 Monaten. Dies ist dadurch begründet, dass die Forschungsmethoden, die regulär in der empirischen Forschung der Wirtschaftspsychologie Anwendung finden, zeitlich aufwändig sind und nicht in den nach § 21 APO vorgesehenen 2 Monaten durchführbar sind.

## **§ 11 Prüfungsgesamnote, Bestehen der Bachelorprüfung**

(1) <sup>1</sup>Im Abschlusszeugnis wird eine Prüfungsgesamtnote ausgewiesen. <sup>2</sup>Sie wird durch gewichtete Mittelung der Modulendnoten bestimmt. <sup>3</sup>Die Gewichtung erfolgt nach den in Anlage Nr. 1 ausgewiesenen Leistungspunkten.

(2) Die Bachelorprüfung gilt erst dann als bestanden, wenn alle Prüfungen und Leistungsnachweise nach Maßgabe der Anlage Nr. 1 erfolgreich abgeschlossen und die Bachelorarbeit von dem:der Prüfer:in mindestens mit dem Prädikat „ausreichend“ beurteilt wurde.

## **§ 12 Akademischer Grad, Abschlusszeugnis**

(1) Die Hochschule Augsburg verleiht bei erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung den akademischen Grad „Bachelor of Science“, Kurzform: „B.Sc.“.

(2) Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums wird ein Abschlusszeugnis, eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades und ein Diploma-Supplement ausgestellt.

(3) Im Abschlusszeugnis werden für alle Module die erzielten Bewertungen und die CPs aufgeführt.

(4) Im Abschlusszeugnis wird der Titel der Bachelorarbeit ausgewiesen.

### **§ 13 Inkrafttreten**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

(2) Sie gilt erstmals für alle Studierenden, die ihr Studium im 1. Studiensemester zum Wintersemester 2021/2022 aufgenommen haben oder auf Antrag mit Genehmigung der zuständigen Prüfungskommission in diese Prüfungsordnung übertreten.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Hochschule Augsburg vom 27.04.2021 und der Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Augsburg vom 04.05.2021.

Augsburg, 04.05.2021

Prof. Dr. Gordon T. Rohrmair  
Präsident

Die Satzung wurde am 04.05.2021 in der Hochschule niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 04.05.2021 durch Aushang an der Hochschule bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 04.05.2021.

## Anlage 1: Übersicht über die Module und Leistungsnachweise

Modulname	Modul-ID	Semester	SMS	CP	Art der LV	Prüfungsart Min/Seiten	Besonderheiten
Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion	WP1AP1	1	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min	GuO Prüfung
Einführung in die Wirtschaftspsychologie	WP1WP	1	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min	GuO Prüfung
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	WP1BW	1	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	GuO Prüfung
Wirtschaftsmathematik	WP1WM	1	6	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	GuO Prüfung
Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	WP1WF	1	4	5	SU/Ü	Pf (StA, 5-9 S.+ Präs, 10-15 min.)	GuO Prüfung Gewichtung: 50:50
Einführung ins Marketing Management	WP1MM	1	4	5	SU/Ü	SchrP., 60-120 min.	
Allgemeine Psychologie: Wahrnehmung, Kognition, Gedächtnis	WP1AP2	2	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	GuO Prüfung
Differentielle Psychologie & Diagnostik	WP1DD	2	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Markt- und Konsumenten- psychologie	WP1MK	2	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Data Analytics I	WP1DA1	2	6	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Testdesign, Surveys und Evaluation	WP1TD	2	4	5	SU/Ü	Pf (StA, 5 S.+ Präs, 10 min.)	Gewichtung: 50:50
Business English	WP1BE1	2	4	5	SU/Ü	Pf (MündP, 10-20 min.+ SchrP, 30-45 min. + Simulation, 30-40 min.)	Gewichtung: 30:40:30
Sozialpsychologie	WP2SP	3	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Organisationspsychologie	WP2OP	3	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Personalpsychologie	WP2PP	3	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Experimentelle Forschung und agile Arbeitstechniken	WP2EF	3	4	5	SU/Ü	Pf (StA, 5 S.+ Präs, 10 min.)	Gewichtung: 50:50
Data Analytics II	WP2DA2	3	6	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Advanced Business English	WP2BE2	3	4	5	SU/Ü	Pf (MündP, 10-20 min.+ StA, 5 S. + Simulation, 30-40 min.)	Gewichtung: 40:20:40
Unternehmens- kommunikation und -transformation	WP2UK	4	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Arbeitspsychologie	WP2AR	4	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Ingenieurpsychologie	WP2IP	4	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Qualitative Forschungsmethoden	WP2QF	4	4	5	SU/Ü	SchrP, 60-120 min.	
Wirtschaftsethik und digitale Welt	WP2WE	4	4	5	SU/Ü	Pf (Fallbesprechung, 60 min, Dokumentation, 4-8 S.)	Gewichtung: 50:50
Wahlpflichtmodul 1	WP2WPM1	4	4	5	(1)		(1) (3)

Praktikum 18 Wochen	WP3PS1	5		20	Pr	1 PrBer, 10-15 S.	
Praxisseminar	WP3PS2	5	4	5	S	Präs, 15-30 min.	(4)
Wahlpflichtmodul 2	WP3WPM2	5	4	5	(1)		(1) (3)
Vertiefungsmodul 1	WP3VT1	6	10	15	SU/Ü	(2)	
Wahlpflichtmodul 3	WP3WPM3	6	12	15	SU/Ü		(3)
Vertiefungsmodul 2	WP3VT2	7	10	15	SU/Ü	(2)	
Bachelorarbeit	WP3BA	7		12	BA	BA	
Bachelorarbeitsseminar	WP3BS	7	2	3	S	Präs, 15-30 min.	(4)

(1) Das Nähere regelt der Fakultätsrat über den Studienplan.

(2) In dem Vertiefungsmodul können die Prüfungsformen schriftliche Prüfung, Praktische Übung oder Präsentation eingesetzt werden. Maximal werden 3 Prüfungsbestandteile pro Modulprüfung durchgeführt. Das Nähere regelt der Studienplan.

(3) Die Wahlpflichtmodule werden sowohl aus dem FWP-Katalog als auch aus dem AWP-Katalog gewählt. Innerhalb der Wahlpflichtmodule müssen mindestens 5 ECTS in den AWP gesammelt werden.

(4) Sowohl im Praxisseminar (5. Semester) als auch im Bachelorarbeitsseminar (7. Semester) ist das Qualifikationsziel des jeweiligen Moduls ohne einen mündlichen Austausch zwischen den Studierenden sowie zwischen den Studierenden und dem:der Dozierenden nicht zu erreichen. So soll im Rahmen des Praxisseminars etwa auf Basis verschiedener Gruppenübungen das eigene praktische Denken und Handeln in konkreten Arbeitssituationen reflektiert und ggf. modifiziert werden. Im Bachelorarbeitsseminar sollen die Studierenden sich über ihre Forschungsprojekte austauschen, diese gemeinsam reflektieren und weiterentwickeln. Aus diesen Gründen besteht in den genannten Veranstaltungen eine persönliche Anwesenheitspflicht für die Studierenden.

Überschreitet die Fehlzeit in den genannten Modulen 20 % der Veranstaltungszeit des jeweiligen Moduls innerhalb eines Semesters - unabhängig vom Grund für die Fehlzeit - ist eine Zulassung zur Prüfung für das jeweilige Modul in dem entsprechenden Semester nicht mehr möglich.

Als Fehlzeit gilt ein kompletter Veranstaltungstermin, wenn die Anwesenheit nicht durch eigenhändige Unterschrift bestätigt wird. Sollte die Veranstaltung in digitaler Form abgehalten werden, können abweichende Regelungen hinsichtlich der eigenhändigen Unterschrift getroffen werden.

In begründeten Härtefällen kann die Prüfungskommission Ausnahmen bzgl. der Fehlzeiten zulassen; es werden Ersatztermine und Ersatzleistungen auf Vorschlag des:der jeweiligen Fachdozierenden angeboten.

### Formen von Modul(end)prüfungen:

Mündliche Prüfung	15-30 min., bei der Portfolioprfung max. 10-20 min.
Portfolio Prüfung	In der Portfolioprfung (Pf) werden im gegenseitigen Zusammenhang stehende unselbständige Leistungen (Teilleistungen) zur Umsetzung einer einheitlichen Aufgabenstellung erbracht. Die Portfolioprfung setzt sich aus bis zu drei der folgenden Prüfungsformen zusammen: einer schriftlichen Prüfung, einer mündlichen Prüfung, einer Studienarbeit, einer Präsentation oder einer Simulation. Gegenstand der einheitlichen Bewertung sind alle Teilleistungen. Es erfolgt keine schematische Einzelbetrachtung, sondern eine Gesamtwürdigung aller erbrachten Leistungen im Zusammenhang. Es gilt die Einschränkung, dass die einzelnen Prüfungselemente den zeitlichen und inhaltlichen Umfang einer schriftlichen/ mündlichen oder praktischen Modulendprüfung nicht überschreiten oder entsprechen dürfen.
Präsentation	15 - 30 min und eine Vorbereitungszeit von 10 - 20 Stunden, bei der Portfolioprfung max. 10 - 15 min. und einer Vorbereitungszeit von 7 bis 10 Stunden
Praxisbericht	10 - 15 Seiten und 2500 bis 3750 Wörter
Simulation	30 min, eine Simulation stellt eine realistische Situation im Kontext der Arbeitswelt dar. Hierbei geht es um das professionelle Agieren und Formulieren in einem Business Setting.
Schriftliche Prüfung	60 - 120 min, bei der Portfolioprfung max. 45 min.
Studienarbeit	10 - 20 Seiten und 2500 bis 5000 Wörter, bei der Portfolioprfung max. 5-9 Seiten 500 bis 2000 Wörter

## Erläuterung der Abkürzungen:

AWP	Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer
BA	Bachelorarbeit
CP	Credit Point
FWP	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtfächer
GuO Prüfung	Grundlagen- und Orientierungsprüfung
LV	Lehrveranstaltung
MündP	Mündliche Prüfung
Pf	Portfolioprüfung
Pr	Lehrveranstaltungsform: Praktikum
PrBer	Praxisbericht aus prakt. Studiensemester
Präd. m.E.	Prädikat „mit Erfolg“
Präd. o.E.	Prädikat „ohne Erfolg“
Präs	Präsentation
S	Lehrveranstaltungsform: Seminar
Sem.	Semester
SchrP	Schriftliche Prüfung
StA	Studienarbeit (schriftlicher Bericht)
SU	Lehrveranstaltungsform: Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Lehrveranstaltungsform: Übung